

# Der Courier.

## Sächsisch e Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Sächsischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. H. H. Garde.

N<sup>o</sup> 243.

Salle, Donnerstag den 27. Mai  
Erste Ausgabe.

1852.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Tageschau. — Deutschland (Berlin, Wien, Bamberg). — Frankreich (Paris). — Schweiz (Bern). — Italienische Staaten (Turin) — Vermischtes.

Halle, den 27. Mai.

Der Kaiser von Rußland wird aus Anlaß der Feier der silbernen Hochzeit des Prinzen Karl noch bis zum 27. in Berlin verweilen.

Die Verständigungskommission in Hannover hat sich bis zum 7. Juni vertagt.

Der Bremische Senat hat Dulong's „Becker“ verboten.

Die Oesterreichische Anleihe findet in Berlin wenig Geschäftslust, die Lust hätten sich zu betheiligen: in London hat nach dem „Stobe“ schon die Ankündigung derselben ungünstigen Eindruck gemacht und alle Fonds gedrückt.

Die Dinge in Freiburg scheinen eine immer bedenklichere Wendung zu nehmen.

Das „C. B.“ berichtet von einem Curiosum. Die französische Regierung erbittet sich in einer an mehrere deutsche Regierungen gerichteten Note Auskunft und statistische Angaben über die Zahl und ferneren Schicksale aller der Reformirten, die in Folge des Widerrufs des Edicts von Nantes Frankreich verlassen und sich nach Deutschland gewandt haben.

Professor Dr. Dittich aus Erlangen vorgeschlagen für die Professur Pfeuffers in Heidelberg.

Die Oesterreichische Regierung hat wieder zwei bedeutende Gelehrte berufen. R. Nohl in Heidelberg und Roscher in Leipzig.

Mlle. Rachel ist nach Berlin eingeladen und wird erwartet.

Die metallene Gustav-Adolphstatue, welche auf dem Wege von Hamburg nach Gothenburg scheiterte und bei Helgoland geborgen wurde, wird daselbst in öffentlicher Auktion am 10. Juli versteigert werden.

Albrecht Haer's hundertjähriger Geburtstag in Möglin am 14. festlich gefeiert.

### Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 26. Mai enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Müllergesellen August Schulze zu Wilhelmsthal, Kreis Spremberg, die Rettungs-Medaille am Bande; so wie

Dem Kreis-Physikus Dr. Wülfeseld zu Neustadt in Obersachsen und dem Kreis-Physikus Dr. Hertel zu Angermünde den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

Dem Kreis-Physikus Dr. Gledde zu Heilsberg, Regierungs-Bezirk Königsberg, ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste ertheilt worden.

Angelommen: Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königlich sächsischen und mehreren anderen Höfen, Kammerherr Graf von Galen, von Dresden.

Abgereist: Der Fürst von Pleß, nach Golsen.

Berlin, den 25. Mai. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Legationsrath von Arnim auf sein nachträgliches Ansuchen die Erlaubniß zur Anlegung des von Sr. Königl. Hoheit dem hochseligen Großherzog von Baden im Jahre 1849 ihm verliehenen Commandeur-Kreuzes 1. Klasse mit dem Stern des Ordens vom Jähringer Löwen zu ertheilen.

Berlin, den 25. Mai. Aus Anlaß der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin Karl von Preußen am 26. dieses Monats werden Se. Majestät der Kaiser von Rußland Allerhöchsthren Aufenthalt am hiesigen Königl. Hofe, dem Vernehmen nach, noch bis zum 27. verlängern und erst an diesem Tage Abends Ihre Rückreise nach Warschau antreten. (N. Br. 3.)

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Karl werden zwar morgen, als am Tage Höchsthren silbernen Hochzeit, im Schlosse zu Glienecke Kour annehmen; da aber doch Viele von treuen Preußen und Dienern des hohen Königl. und Prinzl. Hauses sich verhindern finden dürften nach Glienecke zu gehen, so ist im Palais Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl hier am Wilhelmsplatz ein Buch ausgelegt worden, in welches Diejenigen ihren Namen einzeichnen können, welche behindert sind, persönlich ihre unterthänigsten Glückwünsche darzubringen. Die lange Reihe von Namen, welche die Blätter schon bedecken, zeugt von der großen Theilnahme, mit welcher das schöne Fest in allen Kreisen der Gesellschaft betrachtet wird. (N. Br. 3.)

Der Ober-Konfistorialrath Professor Dr. Nitzsch, der Ober-Konfistorialrath Professor Dr. Zwesten und der Geheimde Jutzirath Professor Dr. Stahl sind gestern als neuernannte Mitglieder in den Evangelischen Ober-Kirchenrath eingeführt worden. Der Konfistorialrath Cappel in Münster wird durch seine bisherigen Geschäfte noch in Münster zurückgehalten, demnach aber hier eintreffen, um gleichfalls in den Ober-Kirchenrath einzutreten.

Auf vielfach geäußerten Wunsch ist im vierten Hefte der „Aktenstücke aus der Verwaltung des Evangelischen Ober-Kirchenraths“ die früher als Handschrift gedruckte Denkschrift, betreffend die Vermehrung der Dotation der Evangelischen Kirche in Preußen, abgedruckt und für einen geringen Preis im Buchhandel (Wilhelm Herz) zu haben. Der Denkschrift sind 16 Beilagen beigegeben, unter denen sich 7 Kabinettsordres befinden. (N. Br. 3.)

Die „Schlesische Zeitung“ läßt sich von hier schreiben: „Der Plan zur Errichtung eines Polizei-Ministeriums ist nicht, wie berichtet worden, aufgegeben, sondern wird an geeigneter Stelle sorgfältig in Er-

wägung gezogen. Im Falle der Verwirklichung dieses Vorhabens soll der hiesige Polizei-Präsident das betreffende Ministerium und den Polizei-Präsidenten von Königsberg, Herrn Peters, zu seinem Nachfolger erhalten. — So die „Schlesische Zeitung“. Wir bemerken hierzu, daß der „Plan zur Errichtung eines Polizei-Ministeriums“ überhaupt nicht aufgegeben werden kann, weil er niemals aufgestellt worden ist. Dagegen ist allerdings in Vorschlag gebracht worden, im Ministerium des Innern eine Centralstelle für die gesammte Polizei mit einem Direktor an der Spitze zu etabliren; aber auch dieser Vorschlag ist, wie wir hören, bis jetzt wenigstens noch nicht in Berathung gezogen worden. Für den Fall einer Personenveränderung in der Leitung des hiesigen Polizei-Präsidenten hält man vielseitig dafür, daß bei dem großen Umfange der Exekutiv-Polizei mit deren spezieller Leitung ein höherer Offizier betraut werden dürfte. (R. Pr. 3.)

**Berlin, den 24. Mai.** Das Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten hat die Vorsteher der Kaufmannschaft zu Stettin benachrichtigt, daß des Königs Majestät zu genehmigen gerührt haben, wo wegen Aufhebung des Ausgangs-Zolles für Robeisen ein Beschluß der Zollvereins-Staaten herbeigeführt sein wird, denjenigen Eisenproduzenten der Provinz Schlesien, welche darum nachsuchen, die Ausfuhr von Robeisen über die an der Grenze gegen Oesterreich gelegenen Zollämter ohne Entrichtung des Ausgangszolles gestattet werde. Der Herr Provinzial-Steuer-Direktor zu Breslau ist wegen Ausführung dieser Maßregel mit Anweisung versehen worden. (R. 3.)

— Unter den Personen, welche vorgestern Vormittag Audienz bei dem Kaiser von Rußland hatten, befand sich auch der österreichische Gesandte, Herr v. Profesch, und soll derselbe dem Vernehmen nach durch eine aus dem Wiener Ministerium eingegangene Depesche veranlaßt worden sein, die Audienz zu erbitten, die etwa eine Viertelstunde dauerte.

— Wiener Blätter berichten, daß man dort zu dem am 10. Juni stattfindenden Frohnleichnamsfest mittelst eines doppelten Extrazuges 2000 Katholiken aus Preußen, meistens Schlesier und Berliner (?) erwartete. Die Direktion der Nordbahn habe in Berücksichtigung des religiösen Zweckes dieser Reise dem betreffenden Train dieselbe Ermäßigung des Fahrpreises zugestanden, welche der Staatsverwaltung bei Militärtransporten bewilligt wird. In dieser „Thatsache“ will man in Wien „einen neuen Beweis sehen von dem Erwachen des Katholizismus in Norddeutschland, dessen Bewohner sich naturgemäß zu dem mächtigen Centralpunkt der katholischen Kirche in Deutschland hingezogen fühlen.“

**Wien, den 23. Mai.** Die von Sr. Majestät dem Kaiser am 4. Mai sanktionirten Finanzmaßregeln enthalten nachfolgende drei Punkte. Erstens die Negocitirung eines Silberanlehens in dem Betrage von 35 Millionen fl. R.-M. Zweitens die sofortige Einziehung der Reichsschatzscheine à 10 fl., der Anweisungen auf die Ungarischen Landesbanknoten à 10 und 6 Kreuzer, und drittens die Emission neuer Reichsschatzscheine à 1 fl. R.-M. in dem Betrage von 20 Millionen. — Mit Rücksicht auf die Bank erwartet man im Laufe des nächsten Monats die Allerh. Beschließungen, und es sollen dieselben sehr umfassender Natur sein. (R. Pr. 3.)

**Bamberg, den 24. Mai.** Auf der Sächsisch-Bayerischen Staats-eisenbahn hat sich soeben in unserer Nähe folgender Unfall ereignet. Der Postzug, welcher von Hof um 6 Uhr früh nach München abgeht, kam 500 Schritte vor dem hiesigen Bahnhofe aus den Schienen, Locomotive, Tender und Postwagen stürzten eine Höhe von etwa 20 Fuß hinab und wurden zerschmettert, der Maschinenist und der Postbeamte getödtet. Die Kette der folgenden Personenwagen riß, vier derselben schossen vorüber und etwa 40 Schritte weiter ebenfalls hinunter. Sie wurden theilweise zertrümmert, von sämmtlichen darin befindlichen Personen aber war wunderbarerweise Niemand verletzt. Die folgenden Wagen, von den ersteren ebenfalls abgerissen, gingen wahrscheinlich durch einen Gegenstoß, rückwärts und blieben dann auf der Bahn nur wenig beschädigt stehen. (D. A. 3.)

### Frankreich.

**Paris, den 23. Mai.** Der Präsident hat gestern zum ersten Male einer Staatsraths-Sitzung zur Berathung des Unterrichtsgesetzes präsidirt. (A. D. d. Kgl. Pr. St.-A.)

**Paris, den 22. Mai.** Sollten wir uns wirklich geirrt haben, als wir glaubten, der Prinz Ludwig Napoleon gebe mit dem Plane an, sich die Kaiserkrone aufzusetzen? Jedenfalls würden wir uns in guter und zahlreicher Gesellschaft geirrt, und uns gedankenlose Leichtgläubigkeit nicht vorzuwerfen haben. Dürfen wir doch dreist an den Präsidenten selber mit der Frage appelliren, ob er nicht alles Mögliche gethan habe, um uns auf den Holzweg zu bringen. „Aber das sei gerade“, — so heißt es in Kreisen, nicht von politischen Kannegießern, sondern von Leuten, deren Meinungen und Aus sagen Beachtung verdienen, — „seine Absicht gewesen; er habe sich die Gelegenheit schaffen wollen, die Welt durch einen großen Akt der Entfugung und durch einen glänzenden Beweis seiner Mäßigung zu überraschen.“ — Daß dies wirklich von vorn herein der Plan des Präsidenten gewesen sei, das mag ein Anderer glauben, aber unmöglich ist es gewiß nicht, daß er, bekann ten und unbekann ten Umständen Rechnung tragend, auf die Herstellung des Kaiserreichs, wenigstens für die nächste Zukunft, verzichtet habe. Ist dem wirklich so, dann darf man annehmen, daß die Abneigung der großen Mächte gegen das Kaiserreich einer von jenen bekann ten Umständen, und die Kreuzzeitung hätte Recht gehabt, als sie voraussetzte, daß der Präsident die Vorstellungen der Mächte nicht unbeachtet lassen würde. Inwiefern die „Emigration ins Innere“ der Legitimisten und andere

Vorformnisse zu seinem Entschlusse beigetragen hätten, wäre zu untersuchen. Für heute beschränke ich mich darauf, Ihnen jene Ansicht als eine in gewissen Kreisen vorherrschende mitzutheilen. Wie schwer sie auch, wie jetzt noch die Dinge sich anlassen oder anzulassen scheinen, zu begründen sein mag, — Notiz nehmen muß man von ihr. (So geben wir dies auch, als ein Zeichen augenblicklicher Stimmung in Paris. D. Red.) — Die finanzielle Situation des Landes wird in der politischen Welt um so lebhafter besprochen, als man sich gerade jetzt in dem Palais Bourbon mit dem Budget beschäftigt. Man fürchtet eine große Vermehrung des Defizits, und zählt die Schwierigkeiten auf, welche zu überwinden sind, bevor von dem Gleichgewicht in den Finanzen die Rede sein könne. In diese Unterhaltungen mengt man Gerüchte von allerlei Vorschlägen, welche in der Budget-Kommission gemacht worden seien und auf oppositionelle Anwandlungen schließen lassen. Doch aber hätten sie bei der Majorität keinen Beifall gefunden. So spricht man von Anträgen auf Verminderung der Ministergehälter und auf Verweigerung des Kredits für das Polizeiministerium, anderer Hakeleien nicht zu gedenken. So soll ein Mitglied verlangt haben, daß die Kosten für die Unterhaltung der dem Präsidenten zur Benutzung überlassenen Schlösser einen besonderen Abschnitt der Civilliste des Präsidenten bilden. Die Absicht ist mit Händen zu greifen. Auch das soll Widerspruch gefunden haben, daß die Dotationen der Senatoren in dem Großen Buche eingeschrieben worden sind. Man nennt die Herren v. Montalembert, D'Jez und Merode als die Urheber aller dieser Anträge und Einwendungen. Das Gerücht, die Regierung beabsichtige die Gehälter mehrerer Grade in der Armee zu erhöhen, wurde von der „Patrie“ auf das Bestimmteste dementirt. Aber man glaubt sich nicht der Hoffnung hingelassen zu dürfen, daß die Armee reduziert werde. Und doch wäre dies vielleicht das einzige Mittel, das richtige Verhältniß zwischen Ausgabe und Einnahme herzustellen. (R. Pr. 3.)

### Schweiz.

**Aus der Schweiz, den 22. Mai.** Die Agitation in Freiburg nimmt eine sehr ernstlich drohende Färbung an. Die Regierung zieht bedeutende Militärkräfte zusammen, und auch in den an Freiburg angrenzenden Ortschaften werden Milizen aufgeboten. (D. A. 3.)

**Bern, den 22. Mai.** Die Angelegenheiten in Freiburg nehmen eine immer bedenklichere Wendung. Der dortige Staatsrath hat einen Aufruf an die einberufenen Truppen und das Volk erlassen. Den Truppen sagt er: „Die Volksversammlung von Postenz hat den Zweck, die bestehende Verfassung, die Regierung und die Institutionen zu stützen. Soldaten. Ihr kennt Eure Pflicht. Beobachtet die strengste Subordination, hütet Euch vor jeder Provocation und gehorcht dem Rufe Eurer Führer.“ In der Ansprache an das Volk wird gesagt: „Die Regierung achtet das Vereinsrecht, so lange es sich in den verfassungsmäßigen Schranken bewegt. Wenn aber eine Volksversammlung darüber abstimmen will, ob die Regierung das Vertrauen des Volks besitze oder nicht, so magt sie sich ein Recht an, das nur die Urversammlungen und der große Rath haben, und betritt somit den Boden der Revolution. Jede anarchische Kundgebung wird der Staatsrath aufs strengste bestrafen.“ Ueber die weiteren Vorgänge in Freiburg sind verschiedene Gerüchte verbreitet. Soviel nur scheint gewiß, daß Alt-Staatsrath Charles, der an der Spitze der Bewegung steht, verhaftet worden ist. Er soll sich unrichtige und die Regierung compromittirende Aeußerungen über das Schreiben des Bundesraths erlaubt haben und deshalb von den Präfecten beschieden worden sein. Da er der Citation nicht Folge leistete, wurde er verhaftet, vermuthlich aber nach erfolgter Abhörnung wieder freigelassen. Alt-Kanzler Wero erklärt in der „Gazette“ seine Zustimmung zu der Bewegung und bedauert, daß ihn eine schwere Krankheit verhindere, sich nach Postenz zu begeben. Ein Theil der einberufenen Truppen soll erklärt haben, er marschire nicht nach Freiburg, wohl aber zum Volk nach Postenz. (Fr. P. 3.)

### Italienische Staaten.

**Turin, Donnerstag den 20. Mai.** Es bestätigt sich, daß Spinola sich weigert, das Portefeuille der Finanzen zu übernehmen; nummehr wird Cibrario dafür bezeichnet. Der Unterrichts ist dem genueser Advokaten Bixio, dem Urheber des Gesetzes zur Ausschließung der Jesuiten von Piemont, angeboten, von diesem jedoch abgelehnt worden. Man nennt seither Giulio als künftigen Unterrichts-Minister. Wegen der Zögerung, womit die Erbauung eines Denkmals für den verstorbenen König Karl Albert betrieben wird, hat der Deputirte Valerio interpellirt; die Kammer ging zur Tagesordnung über, indem sie den Beschlennigungs-Vorschlag gänzlich der betreffenden Kommission anheimgab. (A. D. d. C.-B.)

**Turin, den 20. Mai.** Nachdem die erste Befürzung, welche die Ministerkrisis hier verurachte, vorüber ist, beginnt die konstitutionelle Partei wieder größeres Vertrauen zu sich und dem Lande zu fassen: sie scheint Kammerauflösung und Neuwahlen nicht zu fürchten, ja es werden selbst in diesen Tagen mehrere Stimmen laut, die eine offene Antwort des Landes auf die Strebungen und Intriquen der Reaktion herbeiwünschen, um der Ungewißheit und dem Hader auf längere Zeiten ein Ziel zu setzen. Ueberall regt man sich und an lebhaften Manifestationen aller Meinungen fehlt es in diesem Augenblicke nicht. In Turin circulirt gegenwärtig eine Subskription zur Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Kammerpräsidenten Pinelli, der, als er im Jahre 1849 Minister war, durch seine dringenden Vorstellungen bei dem jetzigen Könige — nach der unglücklichen Schlacht bei Novara — die Verfassung rettete. (D. A. 3.)

## Bermischtes.

**Ubing.** Mohrungen, die Geburtsstätt Herder's, soll durch den Zusammentritt von Männern, die den großen Gelehrten ehren, ein Monument erhalten. Von den verschiedenen Vorschlägen und Entwürfen kommt jetzt ein einfach schönes Denkmal durch ein wahrhaft königliches Geschenk zu Stande. Auf ein Postament von rötlichem, polirtem Granit, etwa 9 Fuß hoch, wird die kolossale Büste Herder's in Erz gestellt. Se. Königl. Majestät haben die Gnade gehabt, zu diesem Denkmal das auf 550 Thlr. berechnete Fußgestell in polirtem Granit zu bewilligen. Durch diesen königlichen Beitrag wird dem großen Manne ein würdiges Denkmal. Es ist Alles aufgeboten, zum Geburtstage Herder's die Entfaltung in diesem Jahre zu bewirken.

— Kürzlich ist im Arresthause zu Bingen ein überaus frecher Mord verübt worden. Ein seit geraumer Zeit herumstreichendes Individuum, welches sich Konrad Born von Esbach im Nassauischen nennt, hat nämlich sich bei ihm im nämlichen Gewahrsam sitzenden jungen Mann, der wegen verschiedener Schwindelereien und Betrügereien in Kempten aufgegriffen worden, mit einer Schur stranguirt und sich dann einige seiner Kleidungsstücke angeeignet. Born hatte gehofft, am folgenden Morgen seiner Haft entlassen zu werden, ohne daß man sein Verbrechen gewahre; diese Erwartung ist jedoch dadurch vereitelt worden, daß dem Beschleßer die unveränderte Haltung des anscheinend ruhig dastehenden Mitgefängenen von Born auffiel, was dann die Entdeckung der Gräueltat selbst zur Folge hatte.

In einem süddeutschen Staate ist folgendes Verhör vorgekommen: Richter: Sie sind halt angeklagt, Ihrem Kollegen Bierhuber eine Tabackspfeife entwendet zu haben.

Student: Entwendet? Non! aber geschossen hab' ich die Pfeife, das ist wahr.

Richter: Haben's eine Jagdkarte gelöst?

Student: Wo zu einer Jagdkarte? Nein!

Richter: Schreiben's, Herr Actuar: „Wird Angeklundiger wegen gesetzwidrigen Schießens einer Tabackspfeife auf den Grund des Jagdgesetzes von 1850 zu einer Geldstrafe von 25 Gulden, so wie in den Betrag von 12 Gulden wegen nicht gelöster Jagdkarte verurtheilt.“

(R. Pr. 3.)

— Die letzten Worte berühmter Todten. Napoleon hauchte seinen Geist aus, indem er rief: „Jedherr“; Byron: „Laßt uns schlafen“; Nelson: „Einen Kuß“; Nero: „Und so bewahrt ihr mir die Irene?“; Alfieri: „Drückt mir die Hand, mein Heurer, ich sterbe“; Minister Casterfeld: „Gebt mir einen Stuhl“; Haydn: „Gott erhalte den Kaiser“; der berühmte Physiolog Haller: „Die Ader schlägt nicht mehr“; Goethe: „Licht, mehr Licht“; die Königin Elisabeth von England: „Alle meine Schätze für eine einzige Minute“; Cardinal v. Beauvois: „Wie, giebt es denn kein Mittel, den Tod zu unterjochen?“; Hugo Grotius: „Laßt uns ernst werden“; Tasso: „In deine Hände, o Herr!“ Anna Bolena, indem sie ihren Hals mit den eigenen Fingern maß: „Er ist klein, sehr klein“; Thomas Moreus, da er das Schaffot bestieg: „Ich bitte euch, helft mir hinaufsteigen, denn um hinabzufahren habe ich Hilfe nicht von Röhren“; Walter Scott: „Es ist, als fühlte ich mich neu geschaffen“; Jefferson: „Ich empfehle meine Seele Gott und meine Tochter dem Vaterlande“; Washington: „Es geht gut“; Garrison: „Ich wünsche, daß ihr die wahren Grundzüge der Regierung begreift und sie den Menschen bekannt macht, sonst verlange ich nichts“; Taylor: „Ich versuche, meine Pflicht zu thun“; Friedrich V. von Dä-

nemark: „Auch nicht ein Tropfen Blutes klebt an meinen Händen“; Mozart: „Sprich nicht von Trost, meine Emilia; nun denn nimm meine letzten Noten, setze dich ans Piano und singe mir die Hymne der heiligen Mutter Gottes, daß ich ein anderes Mal diese Töne vernehme, die mir durch so lange Zeit ein Vergnügen und eine Stärkung waren“; Mirabeau: „D daß ich sterbe bei den Löwen einer himmlischen Ruft!“

— Auf dem Kirchhofe eines Ortes in Belgien liest man nachstehende, gewiß seltene Grabchrift: Hier liegt die Frau (folgen Name, Alter, Stand &c.). Sie zählte bei ihrem Tod 367 Kinder, Enkel, Urenkel und Ur-Enkel aus ihrer rechtmäßigen Ehe mit (folgt der Name des Mannes). Sie war Mutter von 16, Großmutter von 114, Urgroßmutter von 228, Ur-Urgroßmutter von 9 Kindern.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutbes. v. Böhmisch a. Helmstedt. Hr. Particul. v. Hartig a. Wien. Hr. Fährndrich v. Haslingen a. Berlin. Die Hrn. Particul. Wondenschein u. Kühne a. Braunschweig. Die Hrn. Fabrik. Galbanus a. Magdeburg u. Schüller a. Auren. Hr. Direct. Fournier a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Dannheiser a. Berlin, Sander a. Mannheim, Meyer a. Leipzig, Wunderlich a. Magdeburg, Dure a. Braunschweig, Komsch a. München.

Stadt Jülich: Hr. Baron v. Manbelsloh a. Waltham u. Hr. D. Amtm. Schmidt a. Kösl. Hr. Fabr. Wölfer a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Ruppert a. Kassel, Felonek, Wulff u. Kag a. Berlin, Sanntag u. Holzappel a. Magdeburg, Hautsch a. Bremen, Simon a. Eisleben, Wilhelm a. Meerane, Gadebusch a. Eettin, Manckwitzsch a. Dessau.

Goldner Ring: Hr. Predig. Einchen a. Petersdorf. Hr. Buchbdr. Wille a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Schnorr a. Berlin, Heimstedt a. Magdeburg, Hoffmann a. Gütersloh.

Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Pöschel a. Köslau, Müller a. Neise u. Blanshardt a. Magdeburg. Hr. Particul. Schmidt a. Eisleben.

Englischer Hof: Hr. Rittergutbes. Enoch a. Torgau. Die Hrn. Kauf. Rosenbain a. Magdeburg, Litche a. Berlin, Wille a. Magdeburg, Geride a. Aachen.

Stadt Hamburg: Hr. Missionar Deutsch u. Hr. Oberst Chanofsky a. Warschau. Hr. Particul. Wiegand a. Eisleben. Hr. Kaufm. Franke a. Gräfenberg. Hr. Geh. Kommerzienrath Liebera u. Hr. Fabrik. Reichert a. Berlin.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Kahlenbeck a. Berlin, Häber a. Leipzig, Hoffmann a. Mainz, Müller a. Magdeburg u. Luge a. Hannover. Fr. Knuth a. Mecklenburg. Hr. Weinbdr. Szigler a. Landau.

Eisenbahnhof: Hr. Stadtrath v. Jung a. Riga. Die Hrn. Fabrik. Pfeiffer a. Kösl u. Nathan a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Ering a. Frankfurt, Rosenthal a. Berlin, Herold a. Burg, Kühne a. Saarbrück u. Präfer a. Mainz. Hr. Rechtsanwält Matbias a. Hamburg. Hr. Outsbefizer v. Arnim a. Ansgermünde.

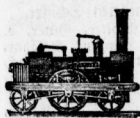
Chüringer Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Riese a. Frankfurt, Rinke a. Neustadt, Wischmann a. Dresden u. Webby a. Merseburg. Hr. Particul. Köhl a. Hamburg. Hr. Dr. Bernhardt a. Kösl. Hr. Particul. Samber a. Kiel.

## Meteorologische Beobachtungen.

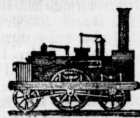
25. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagessmittel.
Luftdruck *)	333,02 Par. L.	333,39 Par. L.	333,33 Par. L.	333,25 Par. L.
Dunstdruck	5,36 Par. L.	5,63 Par. L.	6,02 Par. L.	5,67 Par. L.
Relat. Feuchtigt.	80 pSt.	40 pSt.	80 pSt.	68 pSt.
Luftwärme	14,2 Gr. Rm.	22,6 Gr. Rm.	15,7 Gr. Rm.	17,5 Gr. Rm.

\*) Der Luftdruck ist auf 0 Gr. Reaumur reducirt.

## Bekanntmachungen.



### Thüringische Eisenbahn.



Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen gewähren wir dem Personenverkehr nachstehende Vergünstigungen:

- 1) Auf allen Stationen (nicht auf den bloßen Haltestellen) werden Fahrbillets 2ter und 3ter Wagenklasse nach **Cassel** zum einfachen Fahrpreise für die Hin- und Rückreise ausgegeben, welche vom 29. Mai ab bis zum 1. Juge Gültigkeit behalten, der Mittwoch am 2. Juni von **Cassel** nach **Eisenach** abgeht.
- 2) Ebenso verkaufen unsere Bilet-Expeditionen Fahrbillets zum einfachen Fahrpreise für die Hinfahrt nach **Dresden** vom 29. Mai ab, welche für die Rückfahrt bis zum 4. Juni einschließlich gültig bleiben.
- 3) Von **Halle** fährt am 29. Mai früh 7 Uhr ein Extrazug zu sehr billigen Preisen, über welche das Nähere bei unseren Einnahmestellen zu erfahren ist, nach **Hamburg** und kehrt von dort am 3. Juni zurück. Zum Anschluß an denselben lassen wir Billets nach **Halle** von Mittags den 28. Mai ab für den einfachen Fahrpreis verkaufen, auf welche die Rückfahrt bis zum 4. Juni einschließlich gestattet wird. Die Billets von **Halle** nach **Hamburg** müssen bis 27. Mai Mittags gelöst sein, und nur gegen deren Vorzeigung werden die Anschlußbillets nach **Halle** verkauft.
- 4) Die auf einer unserer Stationen gelösten Sonntagsbillets für Hin- und Rückfahrt zwischen Orten unserer Bahn gelten für die Dauer der 3 Feiertage.
- 5) Es ist gestattet, die Reise auf irgend welcher Station unserer Bahn zu unterbrechen und mit einem folgenden Zuge fortzusetzen. Die Annahme und Beförderung von Gepäckstücken kann aber nur so weit stattfinden, als die Stationen unter einander in direktem Gepäckverkehr stehen.

Erfurt, den 24. Mai 1852.

**Die Direction**  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Mein Garten dicht vor dem Rannischen Thore, ganz in der Nähe der französischen Stiftungen gelegen, nebst dem modernen herrschaftlichen Wohnhause mit Souverains, worin die Küche und die andern Wirtschaftsräume sich befinden, erst vor zehn Jahren neu erbaut.

Der Garten, mit den edelsten Obst-Sorten bespangt, zwei Gewächshäuser mit warmem Verwöhnungshause, einer Anzahl Treibkassen mit den dazu gehörigen Fenstern, enthält gegen sieben Morgen Grundfläche, darauf zwei große Spargelbeete im Alter von zehn Jahren und drei Jahren, beabsichtigt ich, wegen Domicil-Veränderung, zu verkaufen.

Die Lage des Gartens, so wie des Hauses ist bekanntlich eine sehr schöne, die trefflichste Aussicht gewährend.

Die Bedingungen, welche dem Verkauf zu Grunde gelegt, sind bei dem Herrn Rechtsanwält Ebmeier hier und bei mir zu erfahren, ich bemerke noch, daß die Uebergabe, wenn es gewünscht wird, auch sofort erfolgen kann.

Halle, den 25. Mai 1852.

Der Kaufmann **W. Fürstenberg.**

Gute Dänische und Mecklenburger Pferde sind stets zu haben gr. Ulrichsstraße Nr. 67 im Söllischen Hause **Meier Sidel.**

### Gasthofsempfehlung.

Nachdem ich meinen angenehmen gelegenen Gasthof „zum grünen Baum“ hier durch Umbau erweitert und Alles auf's schönste und komfortabelste eingerichtet habe, erlaube ich mir solchen einem geehrten reisenden Publikum unter Zusage guter, billiger und prompter Bedienung bestens zu empfehlen.

Den geehrten Badereisenden nach den Bädern Elster, Franzensbrunnen und Marienbad insbesondere zur gütigen Beachtung, daß ich stets gute, bequeme zweispännige Wagen nach genannten Orten abgebe, und prompte Beförderung verspreche.

Plauen, im Mai 1852.

Carl Mosker.

### Güter-Verkauf.

Ein städtisches Vorwerk in der Vorstadt des schönen Bunzlau in Schlesien von 307 Morgen Areal bin ich beauftragt, zu verkaufen; der Preis ist 20,000 Thlr. mit einer Anzahlung von 10,000 Thlr.

Rittergüter, größere und kleinere, von 170,000 bis 20,000 Thlr. herab habe ich in schöner Auswahl stets an der Hand und bitte vorkommenden Falles, sich meiner Vermittlung zu bedienen, und dabei strenge Realität zu erwarten.

C. Louis Täuber in Leipzig, Burgstraße Nr. 1.

**Citronen-Limonaden-Essenz,** wovon 1 Theil zu 4 Theilen Wasser die delikateste Limonade liefert, empfehlen

W. Fürstenberg & Sohn.



In Nr. 11 zu Tornaun stehen 7 Hammel, 19 Mutterchafe und 2 Lämmer mit oder ohne Welle zum sofortigen Verkaufe.

Freitag den 28. Mai:

### Große ärotechnisch-pyrotechnische Vorstellung

im „Pürgergarten“, von A. Fuhrmann aus Berlin.

Von 6 Uhr an Concert. Entrée 2 1/2 Sgr. Jedoch sind Familienbillets zu ermäßigten Preisen in obigem Lokal, sowie in der Knapp'schen Buchhdl. zu haben. Das Nähere die Anschläge.

Die ausnahmsweise auch in diesem Jahre stattfindende

### Kunstaussstellung

wird

vom 30. Mai

an in dem bekannten Lokale — Kronprinzen — täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet sein.

Um den wünschenswerthen wiederholten Besuch der Ausstellung bei dem unvermeidlichen öfteren Wechsel der Gegenstände zu erleichtern, werden auch diesmal Personenbillets für Nichtaktionäre zu 20 Sgr. und für Familienglieder der Aktionäre zu 10 Sgr., für die ganze Dauer der Ausstellung geltend, von der Frau Kastellanin Merke in im Lokale des Hallischen Museums ausgegeben werden. Der Eintrittspreis beim einzelnen Besuch ist 5 Sgr. an der Kasse, wo auch Kataloge für 2 1/2 Sgr. zu haben sein werden.

An Sonn- und Festtagen bleibt die Ausstellung während des Gottesdienstes geschlossen.

Kunstfreunde, welche dem hiesigen Kunstverein noch vor der Verlosung beizutreten wünschen, wollen deshalb ihren Namen in eine im Lokale der Ausstellung ausliegende Liste eintragen oder sich unmittelbar an den Dr. med. Weber — gr. Ulrichsstr. Nr. 5 — wenden.

Halle, den 25. Mai 1852.

### Der Vorstand.

Ein Logis mit 5—6 Stuben, Kammern, Küche, Pferdestall x. wird zum 1. Juli zu mietzen gesucht durch Carl Pagoldt.

### Getreidepreise.

Berlin, den 25. Mai.

Weizen loco nach Qualität	55—60
Roggen do. do.	50 1/2—53 1/2
= 82 pfd. pr. Mai/Juni	50 à 49 1/2 à 49 1/2 bz.
= pr. Juni/Juli	49 1/2 à 49 à 49 1/2 bz.
Erbsen, Kochwaare	48—52
= Futterwaare	44—46
Hafser loco nach Qualität	26—28
Gerste, große, loco	37—40
Rübel pr. Mai/Juni	9 1/2 B. 9 1/2 S.
= pr. Juni/Juli	9 1/2 B. 9 1/2 S.
= pr. Sept./Oktober	10 1/2 B. 10 1/2 S.
= Oct./November	10 1/2 B. 10 1/2 S. 10 1/2 bz.
Reinigt loco	11 1/2 B. 11 1/2 S.
Rapps	70 nominell.
Wäßen	70 nominell.
Sommerjaat	52 nominell.
Spiritus loco ohne Faß	25 1/2 bz.
= mit Faß	24 1/2 bz.
= pr. Mai	24 1/2 bz. u. B.
= pr. Mai/Juni	24 1/2 à 24 1/2 bz. u. B. 24 1/2 S.
= pr. Juni/Juli	24 1/2 à 24 1/2 bz. u. B. 24 1/2 S.
= pr. Juli/August	24 1/2 bz. u. S. 24 1/2 S.

Roggen fill. — Spiritus etwas fester gehalten. — Rübel ohne Geschäft.

Magdeburg, den 25. Mai. (Nach Wpspein.) Weizen 50 — 55 Thlr. Gerste 34 — 36 1/2 Thlr. Roggen 46 — 52 = Hafer 24 — 26 = Kartoffel-Spiritus, die 14,000 %, Tralles 34 Thlr.

Merseburg, den 22. Mai. Weizen 2 thlr. 10 Sgr. — pf. bis 2 thlr. 12 Sgr. 6 pf. Roggen 2 = 7 = 6 = bis 2 = 12 = 6 = Gerste 1 = 11 = 3 = bis 1 = 17 = 6 = Hafer = 26 = 3 = bis 1 = 2 = 6 =

Breslau, den 24. Mai, 1 Uhr 35 Min. Nachm. Getreidepreise: Weizen, weißer 60—74 1/2 Sgr., do. gelber 60—73 1/2 Sgr. Roggen 65—75 Sgr. Gerste 50—59 Sgr. Hafer 31—35 Sgr.

Stettin, den 25. Mai, 1 Uhr 57 Min. Nachm. Weizen 57 1/2 bz. Roggen 51, 56 gefordert, Mai/Juni und Juni/Juli 48 1/2, 49 bz. Rübel 10 B. Spiritus 15 1/2 bz., Juli/August 15 bz.

Hamburg, den 24. Mai. Getreidemarkt: Roggen flau, Danzig Mai zu 80 einzeln zu haben, Riga zu 60. Weizen flau und stille, Wismar zu 92 zu haben. Del 19 1/2, 20 1/2 S. Kaffee fest. Zink unverändert. Diskonto 4.

Wasserstand der Saale bei Halle: am 25. Mai Abds. 6 Uhr am Unterpegel 6 F. 3 Z. am 26. Mai Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 F. 2 Z.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg: am 25. Mai, am alten Pegel 3 unter 0, am neuen Pegel 6 Fuß 9 Zoll.

### Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer. Aufwärts: den 24. Mai. A. Wolter, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — G. u. W. Dümmling, 2 Röhne, desgl. — G. Biener, desgl. n. Letchen. — C. Bachhaus, Steinbohlen, v. Hamburg n. Stadtmarisch-Magdeburg.

Den 25. Mai. Comt. R. S. Schiff, 3 Röhne, Stab; v. Brennholz, v. Epanbow n. Budau. — C. u. A. Knide, 2 Röhne, Bauholz, v. Gröneburg n. Budau. — F. Enger, Güter, v. Hamburg n. Letchen. — H. Wötcher, desgl. n. Halle. — F. Wape, desgl. — A. Wlache, desgl. — W. Baumeyer, desgl. — D. Seffe, Steinbohlen, v. Hamburg n. Calbe a. S. — C. Stein, Brennholz, v. Oranienburg n. Budau. — C. Krüger, desgl. — L. Rogack, Weizen u. Roggen, v. Brandenburg n. Halle. — C. Weber, Roggen, v. Berlin n. Halle. — C. Wingen, desgl. — F. Bernstein, Roggen, v. Magdeburg n. Halle. — C. Schlenrich, Weizen u. Roggen, v. Arnburg n. Dresden. — C. Timm, Roggen, v. Bromberg n. Halle. — A. Wegel, Roggen, v. Graudenz n. Halle. — F. Schmidt, Weizen, v. Thorn n. Halle. — F. Andrae, Coaks, v. Hamburg n. Budau. — Comt. R. S. Schiff, 4 Röhne, Torf, v. Gentlin n. Schönebeck. — E. Schröder, Coaks, v. Hamburg n. Rothberg. — W. Ebbert, Mauersteine, v. Gentlin n. Stadtmarisch-Magdeburg. — F. Andrae, Nr. 30, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — F. Cauere, Steinbohlen, v. Hamburg n. Halle.

Niederwärts: den 25. Mai. J. Gaube, Braunkohlen, v. Aufsig n. Berlin. — Schleppfahn August, H. M. D. Schiff, Comp., Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — H. Schimpfe, Braunkohlen, v. Aufsig n. Magdeburg. — H. Ehrlich, desgl. n. Neustadt-Magdeburg. — W. Klepisch, desgl. n. Berlin. Magdeburg, den 25. Mai 1852.

Königl. Schleißen-Amt. Haase.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 25. Mai.				Prag, Courant.			
Zinsfuß	Brief.	Geld.	Gem.	Zinsfuß	Brief.	Geld.	Gem.
5	102 1/2	102		Berlin-Stettiner	139 1/2	138 1/2	
4 1/2	103 1/2	102 1/2		do. Prior. = Dbl.	113 1/2	—	
3 1/2	90 1/2	90 1/2		Cöln-Mindener	103 1/2	102 1/2	
—	125	—		do. Prior. = Dbl.	104 1/2	104	
3 1/2	88 1/2	87 1/2		Düsseldorf-Erfelder	—	—	104 à
5	103 1/2	102 1/2		do. Prioritäts =	—	—	103 1/2
3 1/2	—	88 1/2		Magdeburg-Halberstädter	155 1/2	154 1/2	
3 1/2	99	98 1/2		Magdeburg-Wittenberge	58 1/2	57 1/2	
3 1/2	95 1/2	—		do. Prioritäts =	103 1/2	—	
3 1/2	98 1/2	98		Niederschlesisch-Märkische	—	96 1/2	
4	—	104 1/2		do. Prioritäts =	100	—	
4	—	95 1/2		do. Prioritäts =	—	102	
3 1/2	—	—		do. Prior. III. Ser.	103 1/2	—	
3 1/2	—	—		do. IV. Ser.	—	—	
3 1/2	—	94 1/2		do. Zweigbahn.	—	—	155 à
4	—	100		Oberschlesische Lit. A.	137 1/2	136 1/2	154 1/2
4	—	99 1/2		do. Lit. B.	51 1/2	—	
4	100	99 1/2		Prinz-Wilh. (Stete-Bohne)	—	—	
4	—	99 1/2		do. Prioritäts =	5	—	
4	100 1/2	—		do. II. Serie	—	—	82 à 82
4	—	99 1/2		Rheinische	—	—	91
4	—	99 1/2		do. (Stamm) Prioritäts =	4	—	
4	—	99 1/2		do. Prioritäts-Dbl.	—	—	
4	—	99 1/2		do. vom Staat gar.	3 1/2	—	
4	—	99 1/2		Ruhrort-Gref. = Kreis-Glab.	3 1/2	—	
4	—	99 1/2		do. Prioritäts =	4 1/2	—	
4	—	99 1/2		Stargard-Posen	87 1/2	86 1/2	
—	13 1/2	13 1/2		Ethringener	—	—	90 à 89 1/2
—	10 1/2	10 1/2		do. Prioritäts-Dbl.	102 1/2	102 1/2	
<b>Eisenbahn-Actien.</b>							
4	—	—	88 à 87 1/2	Bilhelmshafen (Colet-Dber.)	136	—	135 à
4	—	—	—	do. Prioritäts =	5	—	135 1/2
5	54 1/2	—	—	Ausländische Eisenb.	—	—	
5	101 1/2	—	—	Stamm-Actien.	—	—	
—	—	—	124 1/2 à	Cöthen = Bernburger	2 1/2	—	
—	—	—	124	Krakau-Derschlesische	4	86 1/2	
—	—	—	105 1/2 à	Kiel = Altona	4	107 1/2	106 1/2
—	—	—	104 1/2	Mecklenburger	4	—	47 à 44 1/2
—	—	—	—	Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	—	46 1/2
—	—	—	—	Sarstoe = Selo	—	—	47 1/2
—	—	—	—	Ausland-Prior.-Actien.	—	—	
—	—	—	83 1/2 à 83	Krakau-Derschlesische	4	—	
—	—	—	—	Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	102 1/2	
—	—	—	—	Amerdam = Rotterdam	4	—	81 1/2
—	—	—	—	Kassen-Vereins-Bank-Actien	4	—	105 1/2

Druck der Bassenhaus & Buchdruckerei.